



ES GILT DAS GESPROCHENE WORT!

Antwort auf die Kleine Anfrage für die Fragestunde

HANNOVER. Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast hat namens der Landesregierung auf eine Anfrage der Abgeordneten Miriam Staudte (GRÜNE) geantwortet.

Die Abgeordnete hatte gefragt:

Teilt die Landesregierung das Ziel der GroKo im Bund, den ökologischen Landbau auf einen Flächenanteil von 20 % auszuweiten?

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD auf Bundesebene wird im Kapitel Landwirtschaft das Ziel formuliert, bis zum Jahr 2030 einen Flächenanteil von 20 % für den ökologischen Landbau in Deutschland zu erreichen. Der Ökoanteil lag bundesweit 2016 bei 6,5 % und 2017 bei 7,5 %.

Im Landesdurchschnitt in Niedersachsen beträgt der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche laut „Marktdaten“-Bericht 2017 des Kompetenzzentrums Ökolandbau 3,4 % für 2016.

- 1. Teilt die Landesregierung das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2030 einen Flächenanteil des ökologischen Landbaus von 20 % zu erreichen?**
- 2. Welchen Anteil soll Niedersachsen als Agrarland Nummer 1 in dieser Wahlperiode mit welchen Zwischenschritten zu diesem Ziel beitragen?**
- 3. Mit welchen konkreten Maßnahmen will die Landesregierung in dieser Wahlperiode den Anteil des Ökolandbaus in Niedersachsen erhöhen?**

Sabine Hildebrandt Pressestelle Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de
--	---	---

Barbara Otte-Kinast, niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, beantwortete die Anfrage namens der Landesregierung:

Vorbemerkungen der Landesregierung:

Biologisch und konventionell erzeugte Produkte bilden für die Landesregierung gleichermaßen die Vielfalt der niedersächsischen Landwirtschaft ab, und sowohl die ökologische als auch die konventionelle Landwirtschaft tragen zur Wettbewerbsfähigkeit und Standortsicherheit des Agrar- und Ernährungsstandorts Niedersachsen bei. Die Landesregierung in Niedersachsen wird deshalb regionale Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowohl im konventionellen als auch im ökologischen Bereich stärken. Die große Bedeutung des ökologischen Landbaus für die Landesregierung wird zudem durch den Anspruch gemäß aktuellem Koalitionsvertrag deutlich, in der kommenden Dekade Niedersachsen nicht mehr nur quantitativ, sondern auch qualitativ zum Agrarland Nr. 1 in Deutschland zu machen - und zwar in Bezug auf konventionelle wie auch ökologisch erzeugte Lebensmittel.

Das von der GroKo im Bund aufgegriffene Ziel „20 % Ökolandbau“ entspricht der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Um dieses Ziel zu erreichen, hat das BMEL 2015 die Erarbeitung einer Zukunftsstrategie ökologischer Landbau initiiert, die vom Johann Heinrich von Thünen-Institut erarbeitet und im Februar 2017 auf der BioFach veröffentlicht wurde. Die Auswahl der Handlungsfelder der Zukunftsstrategie orientiert sich dabei an der Leitfrage, was auf nationaler Ebene von politischer Seite zur Erreichung des „20 % Ökolandbau-Ziels“ getan werden kann. Im Vordergrund steht die Schaffung geeigneter politischer Rahmenbedingungen für die relevanten Wirtschaftsbeteiligten. Sofern die Bundesregierung diese Strategie entsprechend umsetzt, wird davon - zusätzlich zu Effekten der niedersächsischen Maßnahmen - auch die Entwicklung des Ökolandbaus in Niedersachsen profitieren.

Dieses vorausgeschickt beantworte ich die Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

1. Teilt die Landesregierung das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2030 einen Flächenanteil des ökologischen Landbaus von 20 % zu erreichen?

Die Landesregierung unterstützt das Ziel der Bundesregierung, den bundesweiten Flächenanteil des Ökolandbaus auf insgesamt 20 % auszuweiten.

2. Welchen Anteil soll Niedersachsen als Agrarland Nummer 1 in dieser Wahlperiode mit welchen Zwischenschritten zu diesem Ziel beitragen?

Die Nachfrage nach regionalen Bioprodukten ist ungebrochen. Der Umsatz mit Bioprodukten in Deutschland hat 2017 erstmals die 10-Milliardengrenze überschritten. Erfreulich ist, dass diese steigende Nachfrage in den letzten Jahren nun auch ein deutliches Echo im Wachstum ökologisch bewirtschafteter Flächen in Niedersachsen gefunden hat. In unserem Bundesland werden mit Stand 31.12.2017 rund 100.000 ha landwirtschaftliche Fläche von rund 1.800 Betrieben bewirtschaftet. Das sind bei der Fläche allein 14 % Wachstum im Vergleich zum Vorjahr. Sollte dieses Wachstum anhalten, wird auch Niedersachsen zu einem nicht unwesentlichen Teil zu dem Ziel der Bundesregierung beitragen.

Sabine Hildebrandt Pressestelle Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de
--	---	---

3. Mit welchen konkreten Maßnahmen will die Landesregierung in dieser Wahlperiode den Anteil des Ökolandbaus in Niedersachsen erhöhen?

Bereits im Koalitionsvertrag der Landesregierung wurde festgehalten: „Die Förderung des ökologischen Landbaus bleibt bestehen“. Ein wichtiger Baustein hierfür ist und wird auch in Zukunft die Flächenprämie für den ökologischen Landbau gemäß GAK sein.

Über die GAK-Förderung hinaus ist auch zukünftig eine landesseitige Förderung von Maßnahmen und Projekten zur Ausweitung des ökologischen Landbaus vorgesehen. Dazu soll das in den Vorjahren zu diesem Zweck im Haushaltsplan ausgewiesene Mittelvolumen von jährlich 1,8 Mio. € beibehalten werden.

Hinsichtlich der Auswahl der Maßnahmen und Projekte ist insbesondere daran gedacht, folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Förderung von Projekten zur Stärkung und zum Aufbau von Wertschöpfungsketten und anderen Dienstleistungen der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft,
- Fortsetzung und Weiterentwicklung der zielgerichteten Förderung von Versuchen zur Steigerung von Produktivität und Ertragssicherheit im ökologischen Pflanzenbau und der Tierproduktion,
- Fortführung der erfolgreichen Messeauftritte auf den Fachmessen BioFach und BioNord sowie Weiterentwicklung der Aktionstage Ökolandbau Niedersachsen,
- Fortsetzung des bundesweit beachteten Dialogforums zur beruflichen Ausbildung im ökologischen Landbau mit Ausdehnung u.a. auf die gartenbauliche Ausbildung,
- Weiterentwicklung von beispielhaften Maßnahmen zur produktionsintegrierten Kompensation sowie zum Naturschutz durch ökologischen Landbau,
- Förderung von Projekten zur Ausweitung des Anteils an Bioprodukten in der Gemeinschaftsverpflegung,
- Fortführung der Förderung eines begleitenden Projektes zum Schulobst,
- Ausschreibung von Öko-Modellregionen in Niedersachsen (in Anlehnung an die Vorgehensweise in Bayern).

Sabine Hildebrandt Pressestelle Calenberger Straße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-2095 Fax: (0511) 120-2382	www.ml.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ml.niedersachsen.de
--	---	---